

Konsekutivsätze

Auf den Seiten 68 und 73 wird ‘so... dass’ und ‘sodass’ unterschieden. Die Erklärung ist allerdings wiederum etwas irreführend. Man könnte meinen, der Unterschied bestehe darin, dass ‘sodass’ immer zusammengeschrieben wird, und ‘so dass’ eben nicht. Tatsächlich kann man ‘sodass’ als auch ‘so dass’ schreiben, sodass dann eben der Unterschied zu ‘so... dass’ nicht mehr ein orthographischer, sondern ein grammatischer ist. Zudem ist die Sache schon eine Frage der Betonung der Folge oder der Qualität (d.i. des Adjektivs), aber eben nicht nur.

- (1) Die Hitze ist so stark, dass die Ernte verdorrte.
- (2) Die Tiere sind so scheu, dass wir sie nur aus der Ferne sehen können.

Hier werden die Adjektive durch ‘so’ hervorgehoben, welches dadurch fast die Funktion eines Demonstrativpronomens bekommt, so wie etwa *dieses* oder *jenes*:

- (3) So tanzen nur wir.

Grammatisch aber ist ‘so’ ein *Adverb*, welches eine betonende Rolle in Bezug auf eine Qualität hat. Diese Qualität kann grammatisch durch ein Adjektiv, aber auch ein Adverb oder ein Partizip ausgedrückt sein:

- (4) Wir aßen so oft Nudeln, dass sie uns verleiteten.
- (5) Die Musik wurde so gespielt, dass die Leute stehen blieben.

‘Dass’ in (1)–(2) und (4)–(5) ist eine Konjunktion, welche die Teilsätze verbindet und eine Folge andeutet—es kann auch ohne ‘so’ vorkommen:

- (6) Es freut mich, dass euch die Musik gefällt.

Der Unterschied zu ‘sodass’ ist nicht sehr groß. Vergleiche mit (1) und (2):

- (7) Die Hitze war überwältigend stark, sodass die Ernte verdorrte.
- (8) Die Tiere sind sehr scheu, so dass wir sie nur aus der Ferne sehen können.

In (7) und (8) verliert ‘so’ diese qualitätsbetonende Funktion. Stattdessen hilft es nun, die *Konsequenz* der Hitze und der Scheue hervorzuheben. Es kommt also darauf an, wo ‘so’ steht: in (7) und (8) leitet es einen Nebensatz ein. Aber es ist egal ob wir ‘sodass’ zusammen oder getrennt schreiben. Wie ‘dass’, ist ‘sodass/so dass’ grammatisch also eine (unterordnende) *Konjunktion* (s. dazu auch das Blatt Nr. 10). Die von ihm eingeleiteten Nebensätze heißen ‘Konsekutivsätze’, welche eine Folge des übergeordneten (Haupt-)satzes ausdrücken. Etwas schelmisch könnte man sagen, dass ‘so’ zwar immer noch eine hinweisende Funktion hat, diese aber nun eben auf die Folge richtet—und diese Rolle kann so eng sein, dass ‘so’ und ‘dass’ verschmelzen. Dies ist eigentlich der Punkt der Seiten im Kursbuch.

Schreibe mit den Fragmenten Sätze sowohl mit 'so ... dass' als auch mit 'sodass'. Wähle selber Personen und Zeiten. Damit die Sätze mit 'sodass' etwas eleganter werden, musst du vielleicht noch Ergänzungen erfinden.

Beispiel: dass Essen heiß sein | nach Luft schnappen

Das Essen war so heiß, dass wir nach Luft schnappten.

Das Essen war seemäßig heiß, so dass wir nach Luft schnappten.

1. wenige Tische geben | ohne Vorbestellung keinen Platz bekommen
2. das Angebot auf der Speisekarte klein sein | beim Bestellen nicht lange überlegen müssen
3. die Gerichte zur Jahreszeit passen | keine Tiefkühlprodukte verwendet werden müssen
4. die Weine erlesen sein | auch Weinkenner auf ihre Kosten kommen
5. die Atmosphäre gemütlich sein | die Leute immer ins Gespräch kommen können
6. die Bedienung nett sein | immer viel Trinkgeld bekommen
7. das Konzept originell sein | die Wirtin einen Preis gewonnen haben
8. der Strom ausfallen | nur kalte Gerichte serviert werden
9. der Gast die Kellnerin anstoßen | das Tablett fallen lassen
10. der Nachtisch köstlich sein | sich noch eine zweite Portion nehmen
11. der Gast nach dem Essen müde sein | auf dem Stuhl einschlafen
12. das Restaurant schon geschlossen haben | zu Hause eine Pizza in den Ofen schieben